*Wenn die Säulen Trauer tragen**

30 Jahre Gedenken an den Genozid an den Tutsi in Ruanda

7.4.–4.7.2024

Ein Projekt

von **Bele Marx & Gilles Mussard** (Künstlerisches Konzept, Idee und Projektorganisation) auf Initiative und in Kooperation mit **Ancilla Umubyeyi**

Ancilla Umubyeyi stammt aus Ruanda und lebt seit 1991 in Österreich, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist eine Überlebende des Genozids in Ruanda. Im Jahr 1994 wurden binnen 100 Tagen etwa 1 Mio. Tutsi ermordet. Darunter auch ein Teil ihrer Familie. Als Überlebende fühlt sie sich verantwortlich, über die damaligen Geschehnisse in Ruanda zu informieren und zu mahnen, da sich solche Ereignisse überall und zu jeder Zeit wiederholen können–wie wir es derzeit erleben. Ebenso will sie den Opfern des Genozids die Würde zurückgeben, die ihnen damals entrissen wurde.

“Mein größter Wunsch ist es, dass dieser Völkermord und seine Opfer nicht in Vergessenheit geraten und die Menschen aus den Fehlern der Vergangenheit lernen.”

Bele Marx & Gilles Mussard, Künstlerpaar, Erfinderteam, *metteurs en scène,* arbeiten seit 1996 als Künstlerpaar gemeinsam an Projekten und sind seit 1998 verheiratet.
Weiterführende Informationen unter **www.belegilles.com**

Ein schwarzes Loch, das alle Materie und selbst das Licht absorbiert, ist ungeheuer – und ebenso ungeheuer ist der Mensch in seiner namenlosen Grausamkeit. Was wissen wir von einem Menschen, von dem nur noch der Name bleibt? Und was, wenn auch dieser vergessen und er nur noch durch eine abstrakte Zahl repräsentiert wird?

Elvira M. Gross

In Kooperation mit Ancilla Umubyeyi und *Rwanda Diaspora in Österreich* erarbeiten Bele Marx & Gilles Mussard ein Gedenkprojekt.

Die drei Säulen der Erinnerung am Yppenplatz sind schlicht in schwarzer, lichtabsorbierender Farbe gehalten. Über QR-Codes können weitere Informationen abgerufen werden.

Das Zentrum des Kunstwerks bildet eine große virtuelle Säule, die **Namenssäule**, die in der digitalen Welt sichtbar ist. Sie zeigt die Namen der Opfer, die von *Rwanda Diaspora in Österreich* genannt wurden. Die Namen werden auch vorgelesen und können über Kopfhörer gehört werden. Dieses Artefakt wurde in Kooperation mit SystemKollektiv und 3D Künstler Peter Várnai umgesetzt und ist auf der Plattform Artificial Museum (artificialmuseum.com) ersichtlich.

Vor dem Hintergrund der Frage des Gedenkens im öffentlichen Raum (des Für und Wider eines permanenten Denkmals in der Gedenkkultur), werden die Säulen der Erinnerung kritische Aspekte sichtbar machen, dokumentieren und benennen und so einen Prozess der Auseinandersetzung initiieren und zur Diskussion anregen.

Dieses Projekt ist der Auftakt zu einem **künstlerisch-wissenschaftlichen Erinnerungsprojekt**, das in Kooperation mit Wissenschafterinnen und Forscherinnen erarbeitet werden soll und dessen Ziel es ist, in den nächsten fünf Jahren möglichst alle Namen der Opfer zu erfassen und die Namenssäule zu vervollständigen. Darüber hinaus sollen die drei Litfaßsäulen mit ihren thematischen Schwerpunkten als Artefakte im virtuellen Raum künstlerisch umgesetzt werden. Das Erinnerungswerk soll zum 35. Jahrestag des Völkermordes an den Tutsi im Jahr 2029 fertiggestellt sein und während der Projektentwicklung im Bunker 16, in der Brunnenpassage und im virtuellen Raum präsent sein.

Das Artefakt ist ab 7.4.2024 mit Ton über einen QR Code abrufbar, daher werden ein Smartphone mit Zugang zu mobilen Daten und Kopfhörer benötigt. Diese müssen eigenständig mitgebracht werden.

Auf der folgenden Seite geht’s zur Anleitung

Artificial Museum

Wie funktionierts?

Augmented Reality (AR) Kunst im öffentlichen Raum

An diesem Ort findest Du digitale Artefakte.
Um sie zu erleben, besuche **artificialmuseum.com** oder scanne den QR-Code und folge den Anweisungen.
Kein App-Download erforderlich.

Bitte verwende den folgenden Browser:
Android: Chrome 81+ oder Brave
iOS: XR Browser (eigener AR Browser)
Weitere Infos unter **artificialmuseum.com/help**

artificialmuseum.com

Anwendung in 3 einfachen Schritten:

1

Navigieren auf der Karte

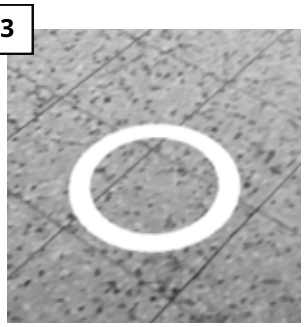
Lokalisiere dich auf der Karte und navigiere zum Objekt in Ihrer Nähe.

2

AR Erlebnis starten

Tippe auf den Button „Enter 3D“ und warten, bis die AR-Szene geladen ist.

3



Platzieren Sie das Artefakt im realen Raum

Richte dein Smartphone auf den Boden, bis ein weißer Kreis erscheint. Tippe auf den Bildschirm, um das Kunstwerk zu platzieren.

.

*Wenn die Säulen Trauer tragen**

Ruanda

Erinnerung an den Genozid an den Tutsi vor 30 Jahren |
Bespielung der Säulen der Erinnerung von 7.4.–4.7.2024 |
Veranstaltungen in der Brunnenpassage begleiten das Projekt |

ERÖFFNUNG
Sonntag, 7. April 2024 um 16 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH
Sonntag, 28. April 2024 um 16 Uhr
Esther Mujawayo-Keiner und Ancilla Umubyeyi
im Gespräch mit Doron Rabinovici

PROJEKTPRÄSENTATION
Mittwoch, 8. Mai 2024 um 15 und 17 Uhr
im Rahmen von Erinnern in Zukunft
StraßenKunstFest Preview – Open Air am Yppenplatz

LESUNG
Samstag, 25. Mai 2024 um 17:30 Uhr
aus dem Buch ***Akzeptiere Einfach Nicht, Zu Sterben***
von Dimitrie Sissi Mukanyiligira

KONZERT und SCHLUSSVERANSTALTUNG
Freitag, 28. Juni 2024 um 17:30 Uhr
Großes Finale mit Vusa Mkhaya
Bele Marx & Gilles Mussard und Ancilla Umubyeyi laden
zusammen mit Rwanda Diaspora in Österreich zur
SCHLUSSVERANSTALTUNG im Rahmen dieses Projekts.

Treffpunkt bei den Säulen der Erinnerung, Yppenplatz, 1160 Wien
Die Veranstaltung findet anschließend in der Brunnenpassage statt

Eintritt frei

Künstlerisches Konzept, Idee und Projektorganisation
Bele Marx & Gilles Mussard

Initiative, Beauftragung und Mitorganisation
Ancilla Umubyeyi

Analoges Denkmal
Umsetzung mit Musou Black

Artefakt/Virtuelles Denkmal
Das Artificial Museum (ARM), eine Initiative der Künstlerin Litto/Daniela Weiss und programmiert von Jascha Ehrenreich, nutzt den öffentlichen Raum als Träger für Kunst mittels einer web-basierter augmented-reality Applikation.

Produktion
couscous & cookies, verein für elastische poesie
in Kooperation mit masc foundation, Brunnenpassage und Initiative Bunker 16

Mit freundlicher Unterstützung von Musou Black und der MA 59

Fotografie und Grafik
Bele Marx

* © Titel: Roland Schütz

Weiterführende Projektinformationen unter
>>> https://www.belegilles.com/projekte/ruanda-30jahre/

Kwibuka 30 remember - unite - renew

MASC FOUNDATION

ArtSocialSpace brunnenpassage

BUNKER16 ERINNERN IN ZUKUNFT

couscous & cookies

MUSOUBLACK.COM

[Artificial Museum]

*Wenn die Säulen Trauer tragen**

Ruanda

Erinnerung an den Genozid an den Tutsi vor 30 Jahren |
Bespielung der Säulen der Erinnerung von 7.4.–4.7.2024 |
Veranstaltungen in der Brunnenpassage begleiten das Projekt |

Das Projekt ***Wenn die Säulen Trauer tragen*** entstand in Kooperation von couscous & cookies, verein für elastische poesie, masc foundation, Artificial Museum (ARM), Brunnenpassage und Initiative Bunker 16

Mit freundlicher Unterstützung von Musou Black und der MA 59

Dank an
Roland und Richard Schütz von der masc foundation, Anne Wiederhold, Miki Podgorac, Srdan Ivanović, David Mathews und das Team der Brunnenpassage, Litto / Daniela Weiss, Jascha Ehrenreich, Hidéo Snes und Peter Várnai von Artificial Museum (ARM), Daniel Puschina von Musou Black, Cay am Yppenplatz, sowie Susanne Höhne, Dominique Fina, Susanne J. Györög, Hannah Singer, Brita Pohl, Matthias Adensamer, Doron Rabinovici, Esther Mujawayo-Keiner, Dimitrie Sissi Mukanyiligira, Vusa Mkhaya, Timna Brauer, Katrin Jordan, Doris Danler, Christine Stromberger, Elvira Faltermeier, Elisabeth Blum und Elvira M. Gross

Die Schlussveranstaltung und das Konzert am 28.6. wird im Rahmen des Salon WOLLzeile von Stadt Wien Kultur gefördert

Stadt Wien | Kultur

Die Erweiterung zum wissenschaftlich-künstlerischen Erinnerungsprojekt 2025 wird von Otto Mauer Fonds und der Bezirksvertretung – Ottakring, Bezirksvorsteherin Stefanie Lamp gefördert

Otto Mauer Fonds

Bele Marx & Gilles Mussard
Wollzeile 9/1/30
1010 Wien, Österreich
Mobil +43 699 1585 26 10
bele@belegilles.com
www.belegilles.com

Ottakring Kultur

Weiterführende Projektinformationen unter
>>> https://www.belegilles.com/projekte/ruanda-30jahre/